

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 478: für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 198.

Zweite Ausgabe

Mittwoch, 11. Oktober 1905.

Verlagspreis f. Halle u. Querfurt 2.50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Post-Zustellungspreis Nr. 229. Die Zeitg. erscheint wöchentlich außer am. — Gratzis-Beilage: Hall. Courier (inkl. Zeitungsbeil.). III. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.). Landw. Witzblatt.

Anzeigengebühren f. d. festgesetzte Preiskategorie od. deren Raum f. Halle u. den Graulitz 20 M., auswärts 25 M. Reflektoren am Schluss des relationalen Zeitg. die Zeitg. 100 M. Anzeigen-Annahme t. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Czepon 158; Redaktion Czepon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 8. Hallesche Zeitung in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Czepon-Via Via Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. Oktober.

* **Verluste aus Südwest- und Ostafrika.** Ein Telegramm aus Windhof meldet: Am 5. Oktober auf Patrouille bei Verpik gefallen: Ritter Franz Käger, geboren am 23. 7. 81 zu Memel, früher im Grenadier-Regiment Nr. 1, Wein- und Bauzucht. — Ein Telegramm aus Dar-es-Salaam (Deutsch-Ostafrika) meldet: Am 8. Oktober d. J. im Gefecht bei Kitaba gefallen: Sergeant Josef Schöber, geboren am 20. 12. 75 zu Weibelsdorf, früher im königlich bayerischen Infanterie-Regiment.

* **Unsere „netteren“ britischen Vettern.** Die Kapstadtische Zeitung „Argus“ bringt schon wieder Berichte über Graufamkeiten, die von Deutschen verübt wurden und englische Mütter druden sie mit Behagen nach, trotzdem allen derartigen Sensationsmeldungen das Dementi auf dem Tische liegt, das sie als Lügen und boshafte Erfindungen kennzeichnet. Neuerdings heißt es wieder: Frauen aus Transvaal und der Transvaal-Kolonie, die als Transvaal-Bevölkerung bezeichnet werden, seien dem „Argus“ angeblich mit, daß sie gezeugten (1) worden seien, zu kämpfen. Bei einer Gelegenheit seien von den Deutschen acht Frauen und vier Kinder gefangen worden und während sie noch lebten, habe man auf sie geschossen. Bei einer anderen Gelegenheit seien 25 Eingeborene gleichzeitig gefangen worden. General von Trotha habe verwundete Eingeborene, Männer und Frauen, erschossen lassen und auch die Frauen hätten bei einer Gelegenheit zwei verwundete Gefangene erschossen müssen.

Was begreift man eigentlich mit solchen Nachrichten? Wie stellt sich übrigens der „Argus“ zu den Schandthaten der Eingeborenen? Seitdem wir Kolonialpolitik haben, verfolgt die englische Presse das Prinzip, Falschmeldungen über Deutsche in Afrika zu verbreiten. Endlich sind wir und ist alle Welt so weit, diesen Spottgeburten von Weid und Mißgunst nur infomeren Beachtung zu schenken, als sie ein charakteristisches Zeichen der Stimmung der lieben Vettern darstellen.

Die Festtage in Glücksburg.

Kurz nachdem am Dienstag früh die „Hohenollern“ Anker genommen hatte, traten der Herzog von Coburg und der Herzog Friedrich Ferdinand von Holstein-Glücksburg am Strande ein und begaben sich auf die „Hohenollern“, um den Majestäten einen Besuch abzulassen. Mit den beiden Herzögen begab sich dann die Kaiserin nach Schloss Glücksburg. Seine Majestät der Kaiser begab sich mit dem Hoftrainsboot nach der „Frohen“, welche auf der Außenförde ankert.

Die etwa 70 Meter lange Landungsbrücke ist mit Flaggen und Girlanden geziert. Die Straße zum Schloß zieht sich an dem reich geschmückten Stranbath, wo Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen Wohnung genommen haben, vorüber durch ein Waldmännchen, dann zwischen Schloß und Wiesen hindurch bis zu einem algerischen Pavillon als Ehrenpforte der Festenden, welche vorhin geschloß. Die Straße ummittelbar in die kleine Schloßkirche, deren Altar bereits eine reiche Gruppe von Blattschnecken und blühenden Gewächsen umgibt. Am ersten Stod liegt der Saal, in dem Dienstagabend große Gesellschaft stattfand, darüber im zweiten Stod der Saal, in dem das Dinerabendmahl gehalten werden soll. Für den Verkehr zwischen dem Strande und dem Schloße stehen eine größere Anzahl von Automobilen bereit.

Dienstag nachmittag waren bei Seiner Majestät dem Kaiser an Bord der „Hohenollern“ zum See Prinz Arthur von Connaught und Prinz Ted geladen. Das Gesandte für das Brautpaar seitens des englischen Regiments, welchem der Herzog angehört (Scott's Highlanders), besteht in einer in Silber ausgeführten Krone, welche auf die Gefährte des Regiments Bezug hat und einen Schützen darstellt, der seinen Säbel, der von einem Hirschen angenommen wird, rettet.

Die ganze Stadt Glücksburg hat illuminiert. Am Laufe des Abends brachte die Bürgerchaft von Glücksburg dem Brautpaar und dem Kaiserpaar einen Festzug mit Musik dar. Vor dem Schloße angefangen, sang ein Sängerkorps „Gott grüße Dich“, und der Bürgermeister von Glücksburg, Bunjen, hielt eine warm empfundene Ansprache, in der er zunächst der Vermählung der ältesten Tochter „unserer Herrscherchaft“ gedachte und hierauf den Dank der Stadt für das Erscheinen des Kaiserpaars aussprach; der Bürgermeister schloß mit einem Hoch auf das Kaiserpaar und das Brautpaar.

Ihre Majestät die Kaiserin machte auch Dienstag nachmittag mit der Prinzessin Viktoria Julie und der Prinzessin Eitel Friedrich und Walder einen Besuch im Schloße; sie begab sich im Automobil dorthin. Das Gesandte Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin für das Brautpaar besteht aus einem Tafelset aus der königlichen Porzellan-Manufaktur.

Dienstagabend fand in Glücksburger Schloße beim Herzog und der Herzogin von Holstein-Glücksburg eine Abendgesellschaft statt, zu welcher die Majestäten und die anwesenden fürstlichen Gäste mit Gefolge erschienen und

zu der weitere zahlreiche Einladungen ergangen waren, und zwar an Mitglieder der Gesellschaft aus der Provinz, an das Offizierskorps des Regiments Königin in Hensburg-Sonderburg, an den Oberpräsidenten Freiherrn v. Willnowski und an die Spitzen der Behörden mit ihrem Damen. Vorher fand ein Empfang von Deputationen statt. Die Musik wurde ausgeführt von der Kapelle des Jäger-Regiments Königin. Um 7 1/2 Uhr begann der Eintritt der geladenen Damen und Herren in den Saal des ersten Stodwerkes. Gleich nach dem Eintritt nur Deklar-Cour vor dem Herzog und der Herzogin von Holstein-Glücksburg, vor dem durchlauchtigsten Brautpaar und den sonstigen höheren Herrschaften. Um 8 Uhr trafen die Majestäten mittels Automobils im Schloße ein. Auf dem ganzen Wege wurden dieselben von dem zahlreichen Publikum mit herzlichen Kundgebungen begrüßt. In der unteren Festhalle wurde das Kaiserpaar vom Herzog Friedrich Ferdinand, dem Herzog von Coburg und dem Prinzen Albert von Holstein-Glücksburg empfangen. Um 9 Uhr fand ein Souper für die allerhöchsten und höchsten Herrschaften statt, während für die Gefolge und geladenen Gäste im Saale des zweiten Stodwerkes Büfettis aufgestellt waren.

* **Prinz Eitel Friedrich mit Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg verlobt.** Nach einer Meldung aus Glücksburg hat sich Prinz Eitel Friedrich mit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg verlobt.

* **Herr Hilow und Herr von Lindquist.** Der Gouverneur von Südbaharsta von Indiquist ist zum Reichskanzler in Baden-Baden eingetroffen.

* **Der Nachfolger Südbahar.** Die „Deutsche Tageszeitung“ nennt jetzt als künftigen Nachfolger Dr. Südbahar in der Leitung des Kolonialamtes den Abg. Dr. Paasche.

* **Preussische Wahlkreisverteilung.** Die Berliner Morgenblätter geben die Meldung einer Korrespondenz wieder, wonach dem preussischen Landtage eine Wahlkreisverteilung zugehen werde, die eine geringe Vermehrung der Zahl der Berliner Abgeordneten und einige Verbesserungen in der Abgrenzung einer Anzahl Wahlkreise vorhe.

* **Den Höhepunkt der Annahme hat die „Deutsche Reichs-Zeitung“ glücklich erreicht.** Sie hat an den Landwirtschaftsminister Herrn v. Bobbickst einen offenen Brief gerichtet, in welchem sie u. a. schreibt: „Ein. Ezellen haben am 11. August erklärt, daß die damals herrschende Fleischnot, vor allem aber der Mangel an guten Schlachttweinen, in vier bis fünf Wochen beendet sein würde. Seit dieser Zeit sind nur heute neun Wochen verstrichen und die Veranlassung zu Ezellen hat sich nicht erfüllt, im Gegenteil haben alle großen Schlachtmärkte in Deutschland den Beweis gegeben, daß die von Ezellen ausgesprochene Annahme die Fleischnotierung würde in vier bis fünf Wochen beendet sein — ein Verstum gewesen ist.“

Das Organ des Schweineerbandes sucht seine Behauptung, daß noch Fleischnot herrsche, durch Hinweis auf die Preis- und Marktbewegung auf dem Berliner Viehmarkt zu begründen; dies kann aber nicht darüber täuschen, daß im Lande große Mengen schlachtreifer Schweine vorhanden sind, daß insbeson die Viehhändler und Fleischer offensichtlich diese Bestände ignorieren. Die „Reichs-Zeitung“, die hier den Landwirtschaftsminister auf das dringlichste anruft, sucht auch diesen Ausweicherungen zu fassen. Von einer Beendigung der Fleischnotierung hat Herr von Bobbickst nicht gesprochen, sondern von einer Beendigung der Fleischnot und von einem Ueberfluß von Schweinen nach vier bis fünf Wochen. Daß eine noch so reichliche Schweinezufuhr die Zwischenhändler nicht vernünftigen werde, die Fleischpreise herunterziehen, hat ja in jedem Anlasse von Christheit die „Reichs-Zeitung“ selbst zugegeben. — Das „Berliner Tageblatt“ tritt natürlich auch in diesem Falle wieder auf die Seite der wahren Fleischverteuerer. Es verläßt den vorstehend charakterisierten Anwurf gegen den Landwirtschaftsminister durch folgendes:

„Am gewöhnlichen Laufe der Dinge würde eine solche Gegenüberstellung von Behauptungen und Tatsachen genügen, einen Minister von seiner Unwissenheit zu überzeugen. Bei Herrn v. Bobbickst ist das nicht der Fall; er hat ja die Zustimmung des Marktes in der Tasche.“

Das freisinnige Organ macht sich durch solches Gerede nur wieder einmal lächerlich. Es steht dem Walle aber gut zu Gesicht, wenn es Arm in Arm mit einer — Fleisch-Zeitung Ministerfänger treibt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Lage in Ungarn.

Eine außerordentliche Ausgabe des ungarischen Amtsblattes veröffentlicht ein königliches Sanftreiben, durch welches der Reichstag bis zum 19. Dezember vertagt wird mit der Begründung, daß es bisher nicht gelungen sei, eine neue Regierung auf einer Grundlage zu bilden, welche die Entwürfe des Parlaments sicher. Weitere Meldungen aus Budapest belegen: Vor Beginn der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 9. cr. verbreitete sich die Nachricht, daß Ministerpräsident Baron Gejerczy, sowie die Mit-

glieder seines Kabinetts nicht in der Sitzung erschienen waren. Der Ministerpräsident hat durch einen Oberbeamten des Ministerpräsidentiums ein königliches Sanftreiben betreffend die Vertagung mit einer Zufahrt dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Juth überreicht mit der Bitte, dieses Sanftreiben in der Sitzung zu veröffentlichen.

Folgende Stimmungsbilder aus Budapest seien noch wieder gegeben: Nach dem Parlamentsgebäude war nur geringe Versammlung. Ein Polizeikommando hielt die Menge in zämieliger Entfernung vom Parlamentsgebäude. Die Menge benahm sich durchaus ruhig. — Die Galerien des Parlamentshauses im Abgeordnetenshaus waren nicht gefüllt. Kein Mitglied des Kabinetts war erschienen. Präsident Juth brachte bei Beginn der Sitzung das königliche Sanftreiben betreffend die Vertagung des Hauses zur Vertagung. Anreize der Entziehung wurden laut: Scharfen! Wo ist die Vertagung?

Bei Redaktionsstichlauf fanden folgende Meldungen ein: Budapest, 10. Okt. In der heutigen Sitzung des Parlamentes wurde nach mehrstündiger Debatte ein Beschlußantrag Baron Bronas, durch welchen gegen die wiederholte Vertagung des Reichstages energisch Einspruch erhoben wird, mit 20 gegen 42 Stimmen abgelehnt und ein milderer Antrag einstimmig angenommen, in welchem über die wiederholte Vertagung das Bedauern ausgedrückt und die Hoffnung auf eine friedliche Lösung der Krise ausgesprochen wird.

Budapest, 10. Okt. Da das Fortbleiben des Ministeriums im Reichstage als Verletzung der gegebenen Verpflichtung betrachtet werden sollte, so hat der gegenwärtige Ministerpräsident gegenüber die gefällige Mitteilung bezeugt, daß sei es nur ein Reich, nicht aber ein Pflicht des Ministeriums, in den Sitzungen des Reichstages zu erscheinen, außer wenn die eine oder andere Kammer ihr Erscheinen wünscht, was aber jetzt von keiner Seite gelehrt ist.

Rußland.

* **Gründung eines Polizeiministeriums.** Aus Regierungskreisen verlautet, daß die Gründung eines Polizeiministeriums, welchem die Polizei und die Gendarmerie unterstellt werden sollen, geplant sei. Für den Posten des Polizeiministers kandidierte der Ministergehilfe Trepow.

* **Ausfälle in Petersburg.** In den meisten Werkstätten und Fabriken sind die Arbeiter abend die Arbeiter ausständig. Die Beamten der elektrischen Straßenbahn verharren im Auslande, der auch die zweite Straßenbahngesellschaft zu begeben scheint. Die Arbeiter in dem Eisenwerk jenseit der Moskwa sind unter sich über den Ausstand einig. Die Ausständigen kommen in Menge, um sie zu zwingen, die Arbeit niederzulegen. Die Polizei zirkuliert die. Die Ingenieure der Stadtverwaltung haben eine neue Erklärung abgegeben, in der sie die sofortige Unterordnung der Forderungen der Arbeiter und deren rasche Erledigung ausprechen und verlangen, daß keine Vergeßlichkeiten ausgeübt werden, noch daß die Arbeiter wegen des Ausstandes entlassen werden.

* **Die Lage in Moskau.** Der Ausstand in den moskauer Fabriken beht sich aus. Ein Teil der Arbeiter hat die Arbeit wieder aufgenommen. Die Stadt ist äußerlich ruhig. — Dienstag mittag fand ein Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Polizisten statt, bei dem mehrere Personen verwundet wurden.

* **Entlassener Arbeiter.** In der Hofkammer des Reichstages haben, in der Nacht zum 10. cr. aus dem Gefängnis von Sibirien entlassen.

* **Norwegen.** **Schluss der Stortingsession.**

Staatminister Nilsen schloß am 10. cr. gemäß der Vollmacht, die durch Reichstag des Stortings, vom 7. cr. autorisiert wurde, die Verhandlung über die Stortingsession. Egede Nilsen stellte die Antrag, daß der Staatsminister sich an das nächste Königsausschuss gerichte. Der Stortingspräsident bemerkte, daß der Staatsminister ebenfalls nicht als Ober der Regierung einen solchen Schritt getan habe, und führte dann aus, daß der Storting in der zu Ende gehenden Sitzung Verhandlungen, betreffend die Verträge zur Wahrung des vollen Rechts Norwegens als souveränen Reiches habe lassen müssen. — Die neue Session des Stortings beginnt heute, Mittwoch.

Estland.

Merkmale von Bruch der Union.

Am 21. November 1855, nach dem Krönritze, wurde ein heute noch bestehender Staatsvertrag zwischen den Regierungen Englands, Frankreichs und Schwedens-Norwegens in Stockholm abgeschlossen. In diesem Vertrage erhielt Schweden-Norwegen die Zusage der Unterwerfung zu Land und zur See seitens der beiden Reichsmächte, falls England, wie man damals glaubte, die Forderung auf einen norwegischen Thron oder andere Selbstbestimmtheit bei der schwedischen Regierung erheben sollte. Heute liegt eine Stockholm-Meldung vor, wonach England, um die von ihm gewünschte Kandidatur des Dänenprinzen zu unterstützen, die Erneuerung jenes Schutzvertrages (sowie die Londoner Regierung in Verdracht fäme), der norwegischen provisorischen Regierung vortraden hätte. In einer Geheimnisung der Briten Kammer des Reichstages hat Lundberg darüber einige Ausführungen. Der Minister des Auswärtigen, Bachmeister, sagte einem Vertreter des „Temps“ aus Schweden in dieser Vertagung ohne Bedeutung; aber in England hat man für solche Dinge ein mehrheitlich gutes Gedächtnis. Zur dänischen Kandidatur bemerkte Bachmeister, für Schweden sei auch diese Frage von nicht allzu großer Bedeutung. Schweden wolle, ohne den Nachbar zu bedrohen, friedlich an seiner Umwandlung fortarbeiten.

Spanien.

Einführung der Militärdienstpflicht.

Es heißt, daß die Thronrede zur Eröffnung des Parlaments unter anderen Gelegenheiten einen solchen betreffend einen obligatorischen Militärdienst, der als Einführung und Vorbereitung zu dem obligatorischen Militärdienst dienen soll, enthalten werde.

Parlamentar.

Handelspolitische Fragen.

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus New York, der Senator...

Moskau.

Wie die „Sibirische Zeitung“ aus Tanager vom 10. er. meldet, f...

Aus Nah und Fern.

Die Cholera. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Vom 9. bis 10. Oktober...

Zur Silberhochzeit des Kaiserpaars. Die Kaiserliche Hofkapelle...

Trauerfeier für Herrn von Nischthorn. Dienstag vormittag fand für den verstorbenen Geologen Professor von Nischthorn...

Währungsverhältnisse gegen die Schwedinn. „New York Herald“ meldet, ein reicher Einwohner von New-York, der vorerwähnt...

Entgeltung. Dienstag früh entlegte nach einer Meldung aus...

Zweimaldreißigtausend Mark unterschlagen. Der Reisende Anders hat nach einer Hildesheimer Meldung der Firma Puppert in Verdisdorf 23.000 Mark unterschlagen.

Neuerlicher Nationalitätswander. Der ehemalige Wiener Gymnasialprofessor Benedikt ist in Dresden wegen Nationalitätswander...

Von der Eisenbahn. Aus Nürnberg wird uns gemeldet: Ein Güterzug fuhr die Eisenbahn...

Der Zupus in Vofen. Der amilische Zupusbericht verzeichnet unter einer Zusammen mit neun Entlangungen in der letzten Woche...

Provinz Sachsen und Umgebung. - Neudorf. 10. Okt. (Nord- oder Selbstmord?) Bei der heutigen Feiertag in der Blauer Heide wurde in einem Dicht...

10. Oktober. I. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige und Dreijährige...

10. Oktober. II. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. III. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. IV. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. V. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. VI. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. VII. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. VIII. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. IX. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. X. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XI. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XII. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XIII. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XIV. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XV. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XVI. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XVII. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XVIII. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XIX. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XX. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

10. Oktober. XXI. Emilii's Rennen. Staatspreis 4000 M. und garantiert 500 M. Für Zweijährige...

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Letzte Telegramme.

Berlin, 11. Okt. Mehrere Morgenblätter erfahnen bezüglich des Verkaufes der Bundesbröden...

Kiel, 10. Okt. Reichsgerichtsrat Gwalb, Mitglied des ersten Strafsenats, ist zum hiesigen Justizminister ernannt worden.

Kiel, 10. Okt. Die Lichtbruder, Retoucheure und Photographen sind heute morgen wegen nichterfüllter Lohnforderungen in den Arrest gebracht.

Petersburg, 10. Oktober. Die Petersburger Telegraphen-Agentur behauptet, daß ihre Posten Meldungen durchaus wahrheitsgetreu und daß die Zeitungsmeldungen über ihre ersten Urkunden seien.

Moskau, 10. Oktober. Ein Student, der das Denkmahl für den Kaiser besaß, um an die freireichenden Arbeiter eine revolutionäre Ansprache zu halten, fürzte so ab, daß ihm der Kopf geschnitten wurde.

Orleans, 10. Oktober. Das „Reliquaire“ hat gestern nachmittag den Hafen verlassen. Sein Bestimmungsort ist San Domingo. Der Herzog von Orleans hat das Schiff vor kurzem für 130.000 Francs gekauft.

London, 10. Oktober. Der „Times“ wird aus Kapstadt gemeldet: Ein Telegramm aus Livingston berichtet, daß bei Schmit Drift drei Transvaalier mit 200 Stück Vieh, das sie von den Deutschen geflohen hatten, gefangen worden sind.

London, 10. Okt. Wie die „Exchange Telegraph Company“ meldet, dehnt sich die revolutionäre Bewegung auch auf andere Städte aus. In Kiew, sowie in Charkow fanden große Ereignisse statt.

Dar-es-Salaam, 10. Okt. Von Kunduchi (20 Kilometer nördlich von hier) werden Urkunden gemeldet. Truppen sind dort hin unterwegs.

Weiter-Verlauf auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck der Nachrichten.)

Donnerstag, 12. Oktober. Kugenschein Herbstwetter. Heiter mit Wolken, meist trocken.

Freitag, 13. Oktober. Wolzig mit Sonnenschein, milde, streichweise Gewitter.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Canal: Halle + 2,50, Zwickau + 3,52, Mühlhausen + 3,14, Bernburg + 2,58, Galle, Oberpegel + 2,10, Galle, Unterpegel + 2,42, Unstrut: Straußfurt + 2,90, Wolzen: Dubwitz + 0,22, Breg: Unterpegel + 1,45, Nathausen, Oberpegel + 1,33, Rathausen, Unterpegel + 0,96, Hainichen + 1,89, Elbe: Barby + 0,20, Brandes + 0,35, Melnik + 0,03, Zeitz + 0,25, Nauga + 0,70, Dresden + 0,69, Zwickau + 1,10, Wittenberg + 1,06, Hainichen + 1,45, Nauga + 1,34, Barby + 2,10, Magdeburg + 1,77, Zangermhöhe + 2,30, Wittenberg + 1,74, Zwickau + 1,05, Dargau + 0,83, Bauenburg + 1,06.

Börse und Handelsst. Allgemeines. Bodenübersicht der Reichsanstalt vom 7. Oktober.

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

1. Metallbestand der Reichsanstalt...

2. Wert an Reichsanstalt...

3. do. an Noten anderer Banken...

4. do. an Wechseln...

5. do. an Lombardforderungen...

6. do. an Effekten...

7. do. an sonstigen Mitteln...

8. das Grundkapital...

9. der Reservefonds...

10. der Betrag der unzulässigen Noten...

11. der sonstigen täglich falligen Verbindlichkeiten...

12. die sonstigen Passiva...

Zugs-Marktblätter. Preisübersicht der Deutschen Seewirtschafts-Anstalt.

Berlin, 10. Oktober 1905. a) Für inländisches Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Wert pro Tonne gegeben worden:

Table with 4 columns: Location, Price, Location, Price. Includes entries like Berlin, Hamburg, etc.

Städt. Weizen Roggen Gerste Weizen Königberg i. Br. 160% 143% 143% 143%

Berliner Börse, 10. Oktober 1905.

Berlin, Handelsnotiz 9/10. Monatskurse von Privatbanken 9/10. ...

Main table containing various stock market listings, including sections for Eisen-Stamm-Aktion, Disch. Ind. Pfandbr., and Industri-Aktion. Each entry includes a company name, a numerical value, and a percentage.

Gold-Silk Banknoten.

Table listing Gold-Silk Banknotes with columns for bank names and values.